

Bericht: Teilnahme an der CSW 63 in New York vom 18. bis 22. März 2019

Relativ kurzfristig ergab sich die Möglichkeit, an der Weltfrauenkonferenz der UNO (CSW 63) in New York teilzunehmen. Beim Arbeitstreffen von ERGOSOMA International wurde das für und wider einer solchen Reise intensiv auf Grundlage folgender Vorgaben diskutiert: ERGOSOMA International ist die internationale Plattform für Öffentlichkeitsarbeit für Ergosoma. „Ergosoma in die Welt tragen“ wie es Rommy Tajon als Auftrag formulierte, ist auf UN-Ebene besonders gut möglich. Die Kontakte mit den Multiplikatoren vor Ort machen es möglich, Ergosoma dort hin zu bringen, wo es gebraucht wird.

Daraus wurden folgende Aufgaben abgeleitet:

- Vertiefung der seit 2018 bestehenden Kontakt
- Aufbau neuer Kontakte
- Ziel: Fortsetzung der UNO Arbeit nachhaltig sichern
- Angebot eines Ergosoma Workshops
- Unterstützung des Campaigning der Partnerorganisation S.E.R Stiftung für die „Decade for Reconciliation“

Und so wurden die Aufgaben umgesetzt: neue Kontakte wurden nach Nigeria geknüpft, die bestehenden zu den MMS (Medical Mission Sisters; in Deutschland: Missionsärztliche Schwestern) wurden über Celine Paramunda und Cynthia Matthew. Dabei entstand durch die mehrfachen Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den MMS eine nachhaltige Arbeitsbasis.



Die praktische Arbeit mit Ergosoma auf der CSW 62 im vergangenen Jahr konnte mit dem Einführungsworkshop „Ergosoma - Practical Exercises and Basic Skills“ erfolgreich fortgesetzt werden. Der Workshop fand mithilfe der Unterstützung der MMS in Räumen des Baha'i International Center (auf UN Ebene) statt. Jede der Teilnehmerinnen war Vertreterin einer NGO mit eigenem Büro in New York, die interessiert waren an einer weiteren Veranstaltung im nächsten Jahr. Es wurden Gespräche geführt über Möglichkeiten der Erweiterung der Arbeit mit Ergosoma in New York, Indien und Deutschland. So

könnten Projekte wie z. B. das Elijah Projekt, die Arbeit in Nepal oder Ergosoma Migra hierbei Modell sein. Die Arbeit ist offen für alle interessierten ErgosomapraktikerInnen und -lehrerInnen.

In Hinblick auf mögliche Zusammenarbeit gab es bereits 2018 ein Treffen mit Celine Paramunda bei den Missionsärztlichen Schwestern in Duisburg, die vorwiegend mit Migranten arbeiten. Ein weiteres Treffen (ohne Celine) ist für die nächste Zeit vorgesehen. Denkbar sind u. a. ehrenamtliche Behandlungen vor Ort und Workshops mit der Option - wenn möglich/erwünscht - auf Ausbildung.

Cynthia Matthew wird im September 2019 nach Deutschland kommen und freut sich auf ein gemeinsames Treffen, um dort ebenfalls über Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung durch Ergosoma zu sprechen.



Mit herzlichen Grüßen

Monika Volkmer und Marion Glaser